

LEO BRUGGER

# EINFACH SÜDTIROL



Winterwandern zu  
Almen und Hütten

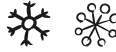


**30 EINFACHE UND ENTSPANNTE  
WINTERTOUREN IN SÜDTIROL**

**TAPPEINER.**

# Inhalt

<b>Vorwort und Einleitung</b> .....	<b>4</b>
<b>1</b> Rund um den Haider See .....	<b>8</b>
<b>2</b> Zur Melager Alm in Langtaufers .....	<b>12</b>
<b>3</b> Zur Schliniger Alm.....	<b>16</b>
<b>4</b> Zur Bergalm im Schnalstal.....	<b>20</b>
<b>5</b> Schneetour im hintersten Ultental.....	<b>24</b>
<b>6</b> Vigiljoch im Winterschlag .....	<b>28</b>
<b>7</b> Zur Flecknerhütte am Jaufenkamm.....	<b>32</b>
<b>8</b> Zur Kuhleitenhütte auf Meran 2000 .....	<b>36</b>
<b>9</b> Das Knottnkino im Winter .....	<b>40</b>
<b>10</b> Zur Schmiederalm bei Weißenstein.....	<b>44</b>
<b>11</b> Von Jenesien nach Langfenn.....	<b>48</b>
<b>12</b> Panoramatour am Rittner Horn.....	<b>52</b>
<b>13</b> Zur Messnerjochhütte .....	<b>56</b>
<b>14</b> Zum Rifugio Gardeccia .....	<b>60</b>
<b>15</b> Panoramatour am Pufplatsch .....	<b>64</b>



16	Zur Stöflhütte auf der Villanderer Alm.....	68
17	Zur Geisleralm in Villnöß.....	72
18	Rodel-Rundwanderung auf der Plose.....	76
19	Zur Prantneralm im Wipptal.....	80
20	Die Ridhauner Talrunde.....	84
21	Zur Anratterhütte auf der Spingesser Alm.....	88
22	Von Vals zur Fanealm.....	92
23	Auf die Rodenecker Alm.....	96
24	Winterwanderung von Pederü nach Fanes.....	100
25	Wandern am Fuße des Heiligkreuzkofels.....	104
26	Ein Winterspaziergang im hinteren Ahrntal.....	108
27	Von Rein zur Knuttenalm.....	112
28	Zur Kradorfer Hütte im Gsieser Tal.....	116
29	Auf die Plätzwiese in Prags.....	120
30	Durchs Innerfeldtal zur Dreischusterhütte.....	124

# Vorwort und Einleitung

Winterwandern ist ein Vergnügen für jedermann: Das Knirschen des Schnees unter den Sohlen, das Spiel des Lichts, das Prickeln der Winterluft auf der Haut – und vielfach auch die Aussicht auf gemütliche Einkehr: Der Winter will von seiner schönsten Seite erlebt werden.

Die in diesem Führer vorgestellten Winterwanderungen verlaufen durchwegs auf gebahnten Wegen. Außer kurz nach Neuschneeefall bedarf es keiner besonderen Ausrüstung: Rutschfestes, wasserdichtes Schuhwerk ist selbstverständlich; bei der Bekleidung bewährt sich auch im Winter das „Zwiebelschalenprinzip“; (Teleskop)-Stöcke mit Stahlspitze und größeren Tellern können sehr hilfreich sein. Für vereiste Stellen eignen sich sogenannte „Grödel“: ganz leichte Steigeisen, die man einfach und schnell an jedem Bergschuh befestigen kann.

Die meisten Ausgangs- und Endpunkte sind auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen (Fahrplaninformationen unter [www.sii.bz.it](http://www.sii.bz.it)). Die Gehzeiten sind Richtwerte und entsprechen einer mittleren Gehleistung ohne Rastpausen.



Alle Wanderungen sind in einem topografischen Kartenausschnitt eingezeichnet.

Über die kostenfreie **Notrufnummer 112** kann auch in Südtirol bei Berg- und Freizeitunfällen Hilfe angefordert werden. Dabei ist es wichtig, seinen Standort, die Art des Unfalls und seine Mobilfunknummer anzugeben.

Viel Spaß beim Winterwandern!

*Ihr Leo Brugger*





Wandern am Rittner Horn  
mit prächtiger Aussicht  
auf die Dolomiten





1

*Rund um den Haider See*





## ●● König Ortler trägt seinen Titel zu Recht ●●

 Parkplatz Talstation Haider Alm oder Bushaltestelle im Dorfzentrum

 ca. 1½ Std.

 60 m (kaum bemerkbar)

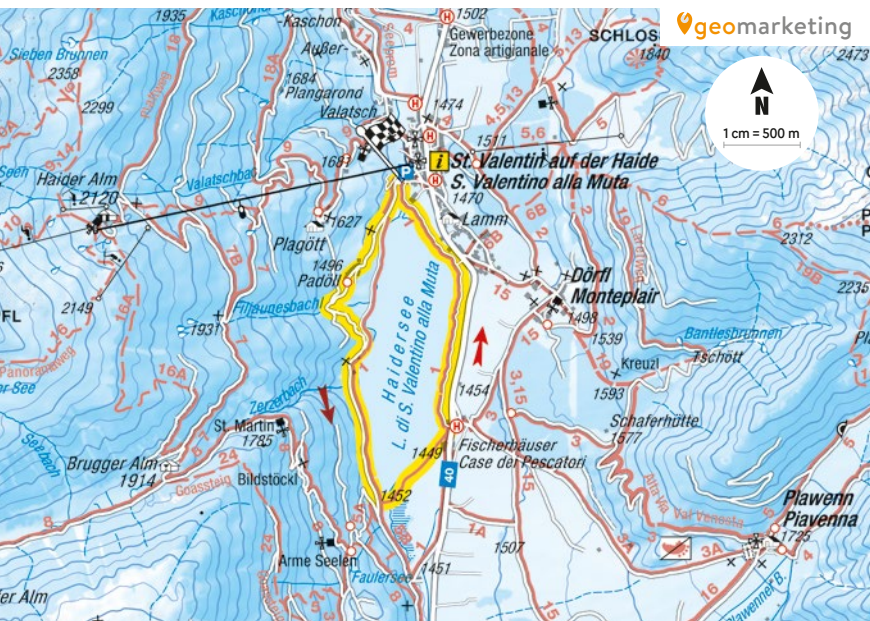
 Alpenwelt Verlag, I463  
Reschenpass, 1:40.000

 Vinschgau, St. Valentin  
auf der Haide, Umlaufbahn  
Haideralm

Eine schöne und selten dicht „bevölkerte“ Winterwanderung, die einen prächtigen Blick auf die tief verschneite Ortlergruppe mit Teitschroi, Hohem Angelus und Tschenglser Hochwand bietet. Vor allem aber auf das berühmte „Dreigestirn“ König – Zebrù – Ortler. Ein wunderschönes, geradezu königliches Bild mit diesem 3905 Meter hohen eisgepanzerten Riesen, dessen Nordwand steil in Richtung Suldén abfällt. Wenn die Eisdecke auf dem Haider See dick genug ist, tummeln sich dort regelmäßig Eisläufer, Snowkiter und Eissegler. Der See ist übrigens „natürlichen“ Ursprungs und nicht künstlich gestaut wie der Reschensee mit seinem berühmten Turm. Abgestaut wurde er durch die großen nacheiszeitlichen

Murschübe, die vom Plawenntal herunter den gewaltigen Murkegel der Malser Haide aufgeschüttet haben. Vor dem Bau der Staumauer am Reschensee gab es noch einen dritten See, den Mittersee, auch Grauner See genannt. Mit der Seestauung im Jahr 1950 ist dann nicht nur der Mittersee im großen Reschensee „aufgegangen“, sondern auch ein gesamtes Dorf. 70 % der Bevölkerung sind aus- oder abgewandert, 163 Wohnhäuser und landwirtschaftliche Gebäude wurden gesprengt und 514 Hektar Kulturfläche vernichtet. Aber zurück zum Haideder See. Er gehört zu den noch ursprünglichsten Seen in Südtirol, sowohl am Nord- als auch am Südufer finden sich ausgedehnte Biotope. Mögen sie auch im Winter weniger attraktiv erscheinen, so sind sie doch von größter ökologischer Bedeutung.

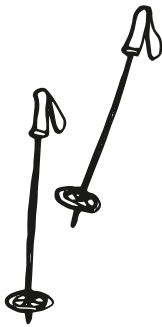
**Wegverlauf:** Vom Parkplatz oder von der Bushaltestelle zur Brücke über die Etsch und rechts vom Bächlein in Richtung Süden. Ein kurzes Stück geht es durch den Auwald, dann spaziert man am westlichen Seeufer mit prächtigem Fernblick auf den zugefrorenen See und die Ortlergruppe südwärts. Nach einem sanften Aufstieg folgt ein etwas steilerer Abstieg zurück zum See, der manchmal glatt oder gar eisig ist. Am See entlang erreicht man das Biotop am südlichen Seeufer. Ein Holzsteg führt über die Etsch, vorbei an mehreren Hinweistafeln gelangt man zu den Fischerhäusern. Von dort geht's bequem zurück nach St. Valentin.





2

Zur Melager Alm  
in Langtaufer's



|→ Parkplatz in Melag

⌚ ca. 1½ Std.

⚓ 110 m

📖 Alpenwelt Verlag, I463  
Reschenpass, 1:40.000

🌀 Vinschgau, Langtaufener Tal,  
Melag

## 🌞 Ein einsamer Winterweg in die Stille 🌞

Langtaufers ist etwas Besonderes. Der am tiefsten gelegene Hof des Tales befindet sich auf 1500 Metern Höhe, der höchste ganzjährig bewohnte dagegen auf stolzen 1915 Metern. Im Talschluss ragen die tief verschneiten Gipfel rund um die Weißkugel auf, nach Norden und Süden flankiert eine ganze Reihe von weiteren Dreitausendern das Tal.

Langtaufers zählt insgesamt zu den ursprünglichsten Tälern Südtirols. Neben der Landwirtschaft hat man sich dem sanften Tourismus verschrieben. In Langtaufers locken eine unberührte weiße Pracht und eine rund 15 Kilometer lange

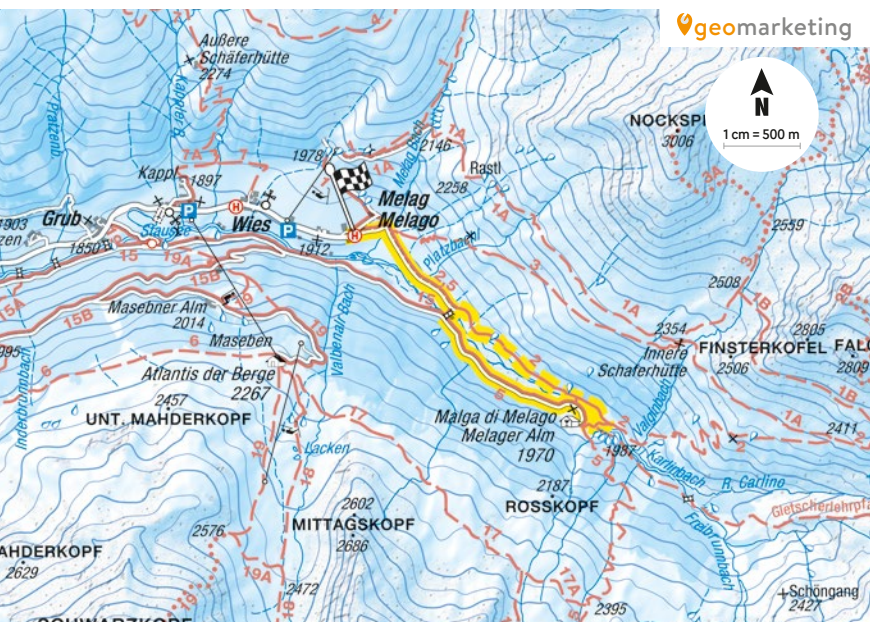
Herrliche Winterlandschaft in Langtaufers

Höhenloipe für „Klassikläufer“ und Skater. Diese leichte Wanderung zur Melager Alm, fast könnte man von einem Spaziergang sprechen, ist auf jeden Fall lohnend und vielleicht sollte man sich an der Schönheit erfreuen, so lange es sie in dieser Form noch gibt.

**Wegverlauf:** Vom Parkplatz oder der Bushaltestelle geht man taleinwärts und nach rechts zwischen den Häusern durch. Die Markierungen 2 und 5 weisen den Weg, der aber auch ohne Markierungen unübersehbar ist. In ganz sanfter Steigung spaziert man taleinwärts zur Brücke über den Karlinbach. Weiter geht's über die Brücke und weiterhin flach hinüber zur Alm.

Rückweg wie Hinweg oder über Markierung 2 orografisch rechts des Karlinbaches zum Ausgangspunkt zurück.







3

## Zur Schliniger Alm

### ☉☉ Alp Planbell – nomen est omen ☾☾

Der ältere und damit eigentliche Namen der Alm lautet Alp Planbell, also Alm am schönen Boden. Einerseits zeugt er von der rätoromanischen Vergangenheit des Tälchens (und der gesamten Umgebung), andererseits entspricht er den Gegebenheiten, denn die Almflächen sind flach, sonnig, weitgehend steinfrei und sehr fruchtbar. Auffallend, auch im Winter, ein mächtiger Felsblock etwas unterhalb der Alm und daneben ein Kreuz. Es ist der sogenannte „Prälatenstein“, mit dem es eine besondere Bewandnis hat. Die Alm und das Dorf





|→ Parkplatz in Schlinig

🕒 ca. 2 Std.

⬆️⬆️⬆️ 130 m

📖 Alpenwelt Verlag, I463  
Reschenpass, 1:40.000

🌀 Vinschgau, Mals, Burgeis,  
Schlinig

gehörten seit 1220 praktisch zur Gänze zu Kloster Marienberg. Dieses wiederum übertrug die Vogteirechte an die Edlen von Matsch, welche dem Kloster bei Bedarf bewaffneten Schutz gewähren und es auch sonst in weltlichen Dingen vertreten sollten. Manche Vertreter dieser Familie kümmerten sich redlich um das Wohlergehen des Klosters, andere dagegen – die Matscher haben sich ja auch in Auseinandersetzungen mit den Bischöfen von Chur „hervorgetan“ – versuchten nur möglichst viel aus dem Kloster

Eine Genusswanderung über weite Flächen ...

herauszupressen. Ein besonders übler Kerl muss wohl Ulrich II. gewesen sein. Im Streit mit dem Kloster ließ er 1304 Abt Hermann von Schönstein eben am Prälatenstein enthaupten. Dass er selbst 5 Jahre später von seinem Vetter Egno erschlagen worden ist, weil er dessen Frau belästigt hat, passt ins Bild.

**Wegverlauf:** Vom Parkplatz durchquert man das Dorf und folgt dem gewalzten Zufahrtsweg der Alm taleinwärts. Immer in ganz sanfter Steigung geht's gemächlich durch freie Flächen dahin. Zur Linken ragt die Sesvennagruppe auf, aus der Muntptitschen, Föllakopf und Piz Sesvenna hervorstechen. Zur Rechten dominieren Vernungspitz und Piz Rasass. Ist man mit Kindern unterwegs, kann man in Sportgeschäften des Dörfchens eine Rodel für den Rückweg ausleihen. Rückweg wie Hinweg.

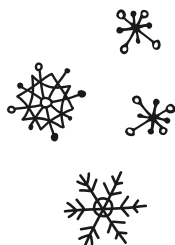
**Hinweis:** Der Weg führt am Nordischen Skizentrum Schlinig vorbei, ein markanter Holzbau, der sich gut in die Landschaft einfügt. Schlinig hat sich zu einem Langlaufmekka entwickelt: 15 Loipenkilometer unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade werden von Skatern genauso geschätzt wie von „Klassikern“. Regelmäßig werden international besetzte Wettkämpfe ausgetragen, 2008 war Schlinig Austragungsort der Junioren-WM und 2009 der Italienmeisterschaften.





4

Zur Bergalm  
im Schnalstal



|→ Parkplatz Kurzras

🕒 ca. 2 ½ Std.

⬆️⬆️ 300 m

📖 Alpenwelt Verlag, I442  
Schنالstal, 1:35.000

🌀 Naturns, Schnalstal, Kurzras

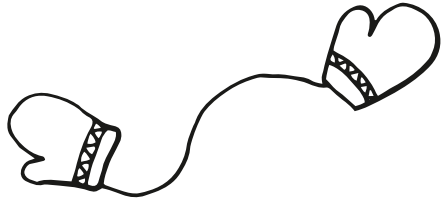
## 🌸 Wintermärchen im Lagauntal 🌸

Das noch völlig unberührte Lagauntal, eines der schönsten Täler Südtirols, sowie die Bergalm sind auch im Winter ein beliebtes Ausflugsziel. Man wandert durch eine verschneite, idyllische Hochgebirgslandschaft mit ausgedehnten Lärchenwäldern.

**Wegverlauf:** Der Einstieg für den Weg zur Berglalm befindet sich an der Talstation der Umlaufbahn Lazaun in Kurzras. Alternativ kann man die Wanderung auch bei den Kofelhöfen (700 m vor Kurzras, Bushaltestelle → Markierung 5) beginnen.

Von Kurzras folgt man zunächst dem Winterwanderweg Markierung 4 in Richtung Gerstgras. Beim Wieshof hält man sich links auf Markierung 13A und folgt oberhalb der Kofelhöfe der Markierung 5 in den Wald hinein in das schöne Lagauntal und schließlich zur Berglalm.

Der Rückweg kann über denselben Weg angetreten werden oder man steigt über den steilen Weg nach Gerstgras (Markierung 13) ab und wandert von dort den Winterwanderweg zurück nach Kurzras.







5

## Schneetour im hintersten Ullental





→ Parkplatz entlang der  
Forststraße Richtung  
Flatschbergalm

⌚ ca. 2 ½ Std.

⚓ 300 m

📖 Alpenwelt Verlag, I415  
Ultental, 1: 35.000

🌀 Lana, Ultental, St. Gertraud,  
Richtung Weißbrunn

## ●● Winterwanderung zur Vorderen und Hinteren Flatschbergalm ●●

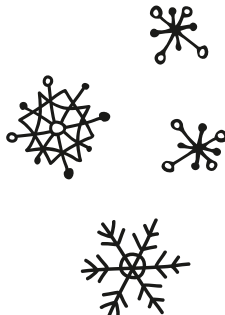
**Wegverlauf:** Vom Parkplatz die Forststraße Nr. 143 entlang; den Flatschbergbach queren und in einem weiten Bogen um die Bergwiesen herumwandern; auf der Forststraße Nr. 143 bleiben. Allmählich gelangt man zur Vorderen Flatschbergalm und kann dann gemütlich bis zur Hinteren Flatschbergalm weiterwandern.

Rückweg wie Hinweg.

Die Vordere Flatschbergalm

**Variante:** Bei guten Wegbedingungen (Schneespur) kann der Rückweg auch über die Tuferalm erfolgen: Ab der Hinteren Flatschbergalm folgt man ein kurzes Stück dem Aufstiegs-  
weg, bis ein Wegweiser mit der Markierung 12 scharf nach rechts weist. Dieser folgen, zunächst ziemlich ansteigend, bald aber in leichtem Auf und Ab durch Lärchen- und Zirbenwald bis zur Tuferalm.

**Abstieg:** Von der Tuferalm erfolgt der Abstieg über den Steig Nr. 141; oberhalb der Wiesen des Oberjochmayrhofes entlang und auf einem kurzen Verbindungsweg Nr. 144 zurück auf die Flatschberger Forststraße und zum Ausgangspunkt. Die Gehzeit der Rundwanderung beträgt ca. 4 Stunden.





**Hinweis:** Alle Angaben in diesem Wanderführer wurden vom Autor sorgfältig recherchiert. Sollten Sie bei Ihren Touren dennoch Unstimmigkeiten bemerken, nimmt der Verlag Ihre Hinweise gerne entgegen ([buchverlag@athesia.it](mailto:buchverlag@athesia.it)). Die Benutzung dieses Führers erfolgt auf eigenes Risiko. Eine Haftung für etwaige Unfälle und Schäden wird weder vom Autor noch vom Verlag übernommen.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

**Bildnachweis:** Athesia-Tappeiner Verlag, Walter Dorfmann, Alex Filz, Thomas Grüner, Michael Guggenberg, Dietrich Holtz, IDM Südtirol (Frieder Blickle, Dietmar Denger, Alex Filz, Filippo Galluzzi, Hannes Niederkofler, Benjamin Pfitscher, Harald Wisthaler), Manuel Kottersteiger, Stephan Matzoll, Hanspaul Menara, Hannes Niederkofler, Ortler Skiarena / Alex Filz, Peer GmbH, Peter Schatzer, Tiberi Sorvillo, [stock.adobe.com](http://stock.adobe.com) (Gottfried Reidler, danmalz5, Lorenza Panizza, Ina Ludwig, Viktor Mandryka, rotoGraphics, Ulf Dressen), Georg Tappeiner, Alfred Tschager, [Trentino.com](http://Trentino.com) / Peer GmbH, Dietmar Weithaler, Harald Wisthaler, Tourismusgenossenschaft Brixen / Manuel Kottersteiger, Tourismusverein Gsieser Tal / Georg Hofer, Tourismusverein Innichen, Tourismusverein Passeiertal / Benjamin Pfitscher, Tourismusverein Ratschings, Tourismusverein Ritten / Manuela Lun, Tourismusverein St. Vigil in Enneberg

2020

Alle Rechte vorbehalten

© by Athesia Buch GmbH, Bozen

Covergestaltung: FAVORITBUERO, München

Design & Layout: Athesia-Tappeiner Verlag

Kartografie: [geomarketing](http://geomarketing.com), [www.geo-marketing.eu](http://www.geo-marketing.eu)

Druck: Athesia Druck, Bozen

ISBN 978-88-7073-955-8

[www.athesia-tappeiner.com](http://www.athesia-tappeiner.com)

[buchverlag@athesia.it](mailto:buchverlag@athesia.it)

**TAPPEINER**

 **designed + produced**  
IN SÜDTIROL



# Winterwandern zu Almen und Hütten

30 einfache und entspannte Wintertouren in Südtirol werden in diesem Büchlein vorgestellt. Im Winter sind Spaziergänge und Wanderungen ein ganz anderes Erlebnis: Es geht durch verschneite Wälder, entlang winterlicher Wege auf urige oder zünftige Almen und Hütten, wo die gemütliche Einkehr gesichert ist. Jede Tour ist versehen mit Anfahrt, Startpunkt, Höhenmeter, Gehzeit und einem topografischen Kartenausschnitt, auf dem die Tour eingezeichnet ist. Selbstverständlich sind alle Touren bebildert!

- **Gemütliche Wintertouren mit den tollsten Einkehrmöglichkeiten**
- **Der handliche Wanderführer für jeden Rucksack!**
- **GPS-Daten zum Downloaden – mit der APP offline navigierbar**

ISBN 978-88-7073-955-8



9 788870 739558

[athesia-tappeiner.com](http://athesia-tappeiner.com)

12,90 € (I/D/A)